

## Projektskizze

### A. Titel der Projektidee

# **Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten**

## **Mobilität gestern, heute und morgen**

(Gemeinschaftliches Projekt der Städte **Coesfeld** und **Dorsten** und der Gemeinde **Reken**)

### B. Trägerschaft/Federführung

Organisation	<b>Gemeinde Reken</b> In Kooperation mit den Städten <b>Coesfeld</b> und <b>Dorsten</b>
Ansprechpartner	<b>Bernhard Hensel</b> (Ordnungsamt der Gemeinde Reken)
Straße, Nr.	<b>Kirchstraße 14 (Rathaus)</b>
PLZ, Ort	<b>48734 Reken</b>
Fon	<b>02864 944113</b>
Fax	<b>02864 944299</b>
E-Mail	<a href="mailto:b.hensel@reken.de"><u>b.hensel@reken.de</u></a>

### C. Welchem Handlungsfeld (gemäß der Bewerbungsschrift der Regionale 2016) ordnen Sie Ihre Projektidee zu ?



**Wissen - Wirtschaften - Gestalten**



**Bilder - Produkte - Reisen**



**Heimat - Landschaft - Freizeit**

*Tangiert werden für die Projektidee alle drei Handlungsfelder. Überwiegend ist die Projektidee den Handlungsfeldern der Kategorie 2 (**Bilder – Produkte – Reisen**) und der Kategorie 3 (**Heimat – Landschaft – Freizeit**) zuzuordnen.*

## D. Steckbrief der Projektidee

Bitte beantworten Sie auf maximal einer DIN A4-Seite – gerne stichwortartig – folgende Fragen:

### ● An welchem Ort soll die Projektidee realisiert werden?

Die Projektidee soll in den **Städten Coesfeld und Dorsten** sowie in der **Gemeinde Reken** realisiert werden.

### ● Welche Ziele werden mit der Projektidee verfolgt?

- „Neues Leben“ entlang und auf der Schienenstrecke Coesfeld-Dorsten;
- Zukunftsfähige Mobilität im ländlichen Raum;
- Dauerhafter Erhalt der Eisenbahnstrecke Coesfeld-Dorsten;
- Folgenutzung von Bahnbetriebsgebäuden und aufgelassener Bahninfrastruktur;
- Erlebbarer Eisenbahngeschichte (multimediale Aufarbeitung);
- Verknüpfung der Verkehrssysteme (Bus – Bahn – Bike);
- Erleben der Vielfalt und Eigenart der münsterländischen Landschaft;
- Brückenschlag zwischen Ruhrgebiet und Münsterland.

### ● Welche Aktivitäten sind zur Realisierung der Projektidee geplant bzw. erforderlich?

- Kommunikationsprozess mit beteiligten Dritten;
- Substanzerhalt und Ausbau der Bahninfrastruktur;
- Umbau und Folgenutzung der aufgegebenen Bahninfrastruktur;
- Erstellung von touristischen Kartenunterlagen und örtlichen Informationen;
- Bahnerlebnistage.

### ● Wie ist der Stand der Projektplanung?

Die Städte Coesfeld und Dorsten sowie die Gemeinde Reken haben bereits in mehreren Gesprächen die Trassierung einer Route für die Projektidee „Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten“ festgelegt. Auch sind bereits erste konkrete Überlegungen für eine Realisierung des Projektes angestellt worden. Dabei geht es insbesondere um den Erhalt und um eine Folgenutzung der hier von der DB aufgegebenen Wärterhäuschen, Stellwerke und Bahnhöfe. Diese können eventuell die angedachten Medien für die aufgearbeitete Geschichte und den Betrieb der Eisenbahnstrecke aufnehmen.

### ● Wer sind die aktuellen Projektpartner und wie sind diese eingebunden?

Projektpartner sind:      Stadt Coesfeld  
                                    Stadt Dorsten  
                                    Gemeinde Reken

Diese 3 Projektpartner werden das schon abgestimmte Projekt auch in der Realisierungsphase partnerschaftlich umsetzen.

### ● Wer sind mögliche weitere Projektpartner?

Heimatvereine, Eisenbahnfreunde-Verein „Alter Bahnhof Lette“, sonstige Vereine und Verbände (NN), örtliche Gastronomie  
DB, NordWestBahn, ADFC und andere

## E. Relevanz für die Regionale 2016

Antworten auf folgende Leitfragen (maximal vier DIN A4-Seiten):

Zunächst darf auf die beigelegte **Planunterlage** verwiesen werden, die die festgelegte Trassierung für das Projekt „Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten“ enthält. Im **Anhang** zu der Planunterlage sind **Erläuterungen zu der festgelegten Trasse** – angereichert mit **Fotos** – beigelegt, die die Projektidee in ihrer späteren Realisierungsphase auch schon zum jetzigen Zeitpunkt anschaulich macht.

Auch ist den Unterlagen ein Zeitungsausschnitt (Borkener Zeitung – 08.07.2010) beigelegt. Aus dieser Veröffentlichung geht hervor, dass bereits erste Aktivitäten im Hinblick auf den Erhalt der von der DB aufgegebenen hochbaulichen Bahninfrastruktur zu verzeichnen sind.

### ● Regionale Bedeutung

Welche Bedeutung hat die Projektidee über die konkreten Orte hinaus für die Region?

Die heutige Eisenbahn-Kursbuchstrecke 424 Coesfeld-Dorsten (RB 45 – Der Coesfelder) durchzieht einen sehr bemerkenswerten Kulturlandschaftsraum und hat eine ebenso bemerkenswerte Geschichte. Die Bahnverbindung basiert auf einer Vernetzung des Ruhrgebietes mit dem südlichen Emsland. Die Kernstrecke, die am 01.07.1879 in Betrieb ging, verlief von Oberhausen nach Rheine-Quakenbrück. Die errichteten Bahnhofsgebäude trugen u.a. auch dazu bei, dass sich hier spätere Ortschaften (z.B. Ortsteil Bahnhof Reken) entwickelten. Durch das Vorhandensein der Bahn wurde u.a. der Bergmannsberuf zu einem lukrativen Berufszweig (Zeche „Fürst Leopold in Dorsten“). Für den hiesigen ländlichen Raum war die Bahn fast ein Jahrhundert lang das berühmte „Tor zur Welt“.

Die fortschreitende Mobilität – hervorgerufen durch die Automobilindustrie – führte etwa Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts zu einer Verlagerung des Personen- und Güterverkehrs von der Schiene „auf die Straße“. Seit dieser Zeit schwebt über der genannten Schienenstrecke Coesfeld - Dorsten das Damokles-Schwert der Streckenstilllegung. Die Gemeinde Reken – unterstützt von den Städten Coesfeld und Dorsten – befindet sich seitdem in einem fortgesetzten Dialog um den Erhalt der Schienenstrecke Coesfeld - Dorsten.

Unter diesen Vorzeichen ist es erforderlich, dass auf der Schienenstrecke Coesfeld-Dorsten einerseits die Installierung einer modernen und zeitgemäßen Bahntechnologie vorangetrieben, andererseits die vorhandene, zwischenzeitlich aber aufgegebene hochbauliche Bahninfrastruktur als sichtbares Zeichen erlebter Eisenbahngeschichte erhalten wird. Für die von der DB aufgegebene hochbauliche Bahninfrastruktur entlang der Schienenstrecke Coesfeld – Dorsten (Bahnwärterhäuschen, Stellwerke, Bahnhöfe) besteht von Seiten der Projektpartner die Absicht, diese zu erhalten und einer Folgenutzung zuzuführen.

Die Schienenstrecke Coesfeld – Dorsten schafft in Südrichtung eine Verbindung mit dem Ruhrgebiet (Dorsten, Essen, Oberhausen etc.) und in Nordrichtung über Coesfeld mit dem Oberzentrum Münster. Schon aus diesem Grunde ist die Schiene für die Mobilität der Region ein wichtiges Verkehrsmittel für die Zukunft, droht doch auf dem Straßennetz der großen Städte der Verkehrsfarkt. Die Projektidee verfolgt das Ziel, die Mobilität auf der Schiene

u.a. auch über die Geschichte neu zu beleben, damit die Bahn **für den ländlichen Raum zukunftsfähig gemacht wird.**

## ● **Zukunftsthema**

Wie trägt die Projektidee zur Lösung der künftigen Herausforderungen bei, denen die Region gegenübersteht?

Um der Bahn auch im ländlichen Raum langfristig eine Zukunft zu verschaffen, verfolgt die Projektidee zunächst einmal das Ziel, die Schienenstrecke Coesfeld-Dorsten auf Dauer zu sichern. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Verkehrsinfarkte größerer Städte im Umraum ist die Bahn für den ländlichen Raum das Mobilitätsmittel der Zukunft zum Erreichen der Mittel- und Oberzentren.

Dabei soll der Erhalt und die Folgenutzung vergangener Bahninfrastruktur (Bahnhöfe, Bahnwärterhäuschen, Stellwerke), das Sichtbarmachen des aktuellen Bahnbetriebes entlang der Bahnstrecke, gepaart mit dem Erleben auch der münsterländischen Landschaft, dazu beitragen, die Mobilität des ländlichen Raumes mittels „Schiene“ nicht nur zu erhalten, sondern diese auch den Anforderungen an die Zukunft anzupassen. Hierzu könnte langfristig auch die Schaffung weiterer Haltepunkte dienen, müssen doch die Betreiber einer schienenorientierten Mobilität daran interessiert sein, große Teile der Bevölkerung dort aufzunehmen, wo sie auch wohnt (z.B. Schaffung eines Haltepunktes im Ortsteil „Klein Reken“)

An fast allen Bahnhöfen gibt es größere Fahrradabstellanlagen. Am Bahnhof in Dorsten befindet sich eine Radstation. Eine solche Anlage könnte auch in Coesfeld u.a. zu einer attraktiven Nutzung des Bahnhofs beitragen.

Schon heute besteht auf der Bahnstrecke Coesfeld-Dorsten die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern. Eine Steigerung der Attraktivität auf der Bahnstrecke Coesfeld-Dorsten sollte zukünftig mit einem Konzept des Angebotes „**Bus, Bahn & Bike**“ verbunden werden. Renovierte Bahnhöfe könnten so u.a. auch zu Fahrradverleihstationen werden, so dass die Möglichkeit besteht, sich ein Leihrad zu mieten, Teilstücke mit dem Rad zurückzulegen, weitere Strecken wieder mit dem Zug zu bewältigen und das Rad an einem anderen Fahrradstützpunkt zurückzugeben.

Die Ausgabe von subventionierten Fun-Tickets für Bus und Bahn an Kinder und Jugendliche (z.B. in der Zeit der Sommerferien) tragen dazu bei, auch die jüngere Generation für das Mobilitätsmittel „Schiene“ zu begeistern.

Solche Angebote – wie dargestellt (Bus, Bahn & Bike / Fun-Ticket) – stärken letztlich auch die Schiene und tragen zukünftig wesentlich dazu bei, die Bahn für den ländlichen Raum attraktiver werden zu lassen.

## ● **Innovationskraft**

Was ist innovativ an der Projektidee (z.B. Herangehensweise, Produkt, technische Lösungen, Trägerschaft)?

Entlang der Bahnstrecke Coesfeld – Dorsten liegen aufgegebene Bauwerke der DB (Bahnwärterhäuschen, Stellwerke und Bahnhöfe), die z.Zt. einem starken Verfall unterliegen. Sie sollen in Umnutzungskonzepte eingebunden werden. Es besteht durch die Regionale „ZukunftLAND“ die große Chance, eine Folgenutzung für die Gebäude und über eine Streckenvernetzung die Einbettung in einen regionalen Erlebnisweg zu bewirken. So könnten Bahnwärterhäuschen, Stellwerke und Bahnhöfe durch ein gastronomisches oder

freizeitgewerbliches Folgenutzungskonzept sinnvoll gestaltet und bewirtschaftet werden. Beispielhaft werden an dieser Stelle die Umgestaltung eines Stellwerkes zu einer einfachen Übernachtungsmöglichkeit mit hohem Erlebniswert für den Fahrradtouristen oder gar die Aufstellung eines ausgemusterten DB-Schlafwagens an geeigneter Stelle der Schienenstrecke Coesfeld-Dorsten (z.B. in Nähe des Bahnhofsgeländes Maria Veen) genannt. Die Gebäude könnten auch räumliche Info-Zentren für Ereignisse entlang der Strecke werden. Auch sollten örtliche Vereine aktiv an dem Umnutzungs- und Gestaltungsprozess beteiligt werden.

## ● **Modellcharakter**

Modellcharakter für ländliche Räume – Was können andere ländliche Räume von der Projektidee lernen?

Die heutige Bahnverbindung Coesfeld-Dorsten basiert auf einer Vernetzung des Ruhrgebietes mit dem südlichen Emsland. Seit 2008 arbeiten verschiedene Interessensgruppen im Raum Steinfurt an der Entwicklung eines regionalen Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse Coesfeld – Rheine. Somit bietet die jetzige Projektidee die hervorragende Chance, an bestehende Konzepte anzubinden und eine neue bahnbegleitende Vernetzung von Kulturlandschaft, Stadträumen und Bahntechnologie auch zwischen Coesfeld über Reken nach Dorsten zu schaffen. Hierdurch wird auch eine Brücke geschlagen zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland. Stillgelegte Bahnhöfe sollen zukünftig in einem Marketingprozess zu Service-Punkten entwickelt werden, die ggfs. sogar einer Nahversorgung der verschiedensten Art dienen.

Die Führung der Route für die Projektidee „Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten“ soll schwerpunktmäßig entlang der Bahntrasse verlaufen, wobei sie durchaus pendelnd die Besonderheiten des Raumes und der Kulturlandschaft miteinander vernetzen soll (**siehe Planunterlage mit Fotos**).

## ● **Zukunftsfragen**

Zusätzlich bei raumbezogenen Projektideen: Welche Zukunftsfragen werden wie beantwortet?  
(vgl. Grundlagenstudie „Raumperspektiven ZukunftsLAND“)

Mit dem Projekt „Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten“ soll ein innovatives Mobilitätskonzept angestoßen werden, das wirtschaftlich, technisch und sozial die Zukunft der Schiene auch für den ländlichen Raum sichert. An dieser Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Schiene zukünftig dann einen zunehmenden Stellenwert erhält, wenn die Zeichen der Zeit erkannt werden. Dazu gehört u.a. auch die Neuschaffung von Haltestellen entlang der Schienenstrecke Coesfeld – Dorsten. Gäbe es weitere Haltepunkte dort, wo durch eine fortgesetzte und nachhaltige Wohnbebauung die Bevölkerung wächst, würde dies die Akzeptanz für die Schiene stärken. Als Beispiel hierzu darf der Rekener Ortsteil „Klein Reken“ angeführt werden. Die Regionale bietet mit dieser Projektidee u.a. die Chance, hier ein Umdenken bei den Bürgern und den Betreibern der Bahnstrecke einzuleiten.

Auf die bereits beim „**Zukunftsthema**“ angesprochenen Konzepte „Bus, Bahn & Bike“ sowie „Ausgabe eines Fun-Tickets“ darf an dieser Stelle nochmals verwiesen werden. Der Erhalt und die damit verbundene Folgenutzung der aufgegebenen hochbaulichen Bahninfrastruktur (z.B. zu Service-Punkten der verschiedensten Art) kann nachhaltig dazu beitragen, der Bahn eine neue Entwicklungschance zu geben.

Durch die Projektidee wird aber auch die Eigenart des REGIONALE-Gebietes als kultivierender und kultivierter Raum weiterentwickelt und tourismustauglich gestaltet. Der schon

angesprochene Brückenschlag zwischen Ruhrgebiet und Münsterland sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt. Darüber hinaus werden innovative kulturlandschaftliche Infrastrukturen für den Tourismus sichtbar gemacht.

Im Zusammenhang mit der Projektidee „Bahnerlebnis Coesfeld – Reken – Dorsten“ kann überlegt werden, ob ein vernetztes Dreieckssystem für das Projekt entwickelt wird. Die bestehende und derzeit auch von der NordWestBahn betriebene Bahnstrecke Borken-Dorsten(-Essen) könnte ebenfalls mit einem bahnbegleitenden Radweg unter Einbeziehung aufgebener bzw. aufzugebender Bahninfrastruktur in das Projekt aufgenommen werden. Auch kann überlegt werden, die bereits vor mehr als 30 Jahren aufgegebene Bahnstrecke Borken-Coesfeld entsprechend für den Radverkehr – sofern noch möglich – aufzubereiten oder eine an diese ehemalige Bahnstrecke angelegte Radwegeführung zu finden. So könnte ein Rundkurs „Bahnerlebnis Westliches Münsterland“ entstehen.